Detailansicht des Registereintrags

DAIKIN CHEMICAL EUROPE GmbH

Aktuell seit 03.11.2026 14:42:30

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Registernummer:	R005819
Ersteintrag:	20.03.2023
Letzte Änderung:	03.11.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	28.09.2026
Tätigkeitskategorie:	Sonstiges Unternehmen
Kontaktdaten:	Adresse: Daikin Chemical Europe GmbH Am Wehrhahn 50 40211 Düsseldorf Deutschland Telefonnummer: +49211179225701 E-Mail-Adressen: martin.saeckl@daikinchem.de Webseiten: https://www.daikinchem.de/

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):
Geschäftsjahr: 04/25 bis 03/26
Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:
Geschäftsjahr: 04/25 bis 03/26
40.001 bis 50.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:
Geschäftsjahr: 04/25 bis 03/26
0,50

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Yoshiro Oda**
   Funktion: Geschäftsführer
2. **Ulf Giehl**
   Funktion: Geschäftsführer
3. **Yasuhisa Hirao**
   Funktion: Geschäftsführer
4. **Hiroyuki Imanishi**
   Funktion: Geschäftsführer
5. **Zielezinski Laurent**
   Funktion: Geschäftsführer

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (6):

1. **Dr. Guido Möller**
2. **Dr. Takayuki Nakamura**
3. **Annette Stings**
4. **Martin Säckl**
5. **Günther Burow Tolosa**
6. **Masahiro Tomita**

Mitgliedschaften (23):

1. Arbeitgeberverband Chemie und verwandte Industrien für das Land Hessen e.V.
2. Chemie Rheinland e.V.
3. Deutsche Kautschuk Gesellschaft (DKG) e.V.
4. DFF-Display Forum Deutsches Flachdisplay Forum e. V.
5. Forschungsrat Kältetechnik e.V.
6. IHK Frankfurt IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
7. Kunststoffland NRW e.V.
8. Normenausschuss Mitgliedschaft FNKä DIN
9. Pro-K, Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V.
10. VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.
11. VDA Verband der Automobilindustrie e.V.
12. Hessen Chemie
13. Vereinigung der japanischen Unternehmen Frankfurt e.V.
14. KLiB Kompetenznetzwerk Lithium Ionen Batterien e.V.
15. BVKMW Bundesverband Kältemittel Wirtschaft e.V.
16. ÜChem - Überwachungsgemeinschaft Chemie e.V.
17. Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V.
18. TEGEWA - Verband der Hersteller von Prozess- und Performance-Chemikalien
19. Verband Deutscher Textilfachleute e.V. (VDTF)

20. Silicon Saxony e.V.
21. Verband der Ingenieure des Lack- und Farbenfaches e.V. (VILF e.V.)
22. BEPA The Batteries European Partnership Association
23. The European Heat Pump Association AISBL (EHPA).

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (13):
Außenwirtschaft; EU-Binnenmarkt; EU-Gesetzgebung; Immissionsschutz; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Automobilwirtschaft; Handel und Dienstleistungen; Industriepolitik; Kleine und mittlere Unternehmen; Wettbewerbsrecht; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft"; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst sowie durch die Beauftragung Dritter wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:
Seit 1933 ist DAIKIN Industries an der Erforschung und Produktion von Fluorchemikalien beteiligt und ist heute einer der weltweit führenden Hersteller von Fluorchemikalien. Die deutsche Tochtergesellschaft DAIKIN Chemical Europe GmbH ist als Holding für sämtliche europäische Produktionsstandorte und in Deutschland für die DAIKIN Refrigerants Frankfurt GmbH sowie das DAIKIN Chemical Europe Innovation Center in Dortmund zuständig.

Das einzigartige Know-how von DAIKIN ist für eine Vielzahl von Industriebereichen von entscheidender Bedeutung: Mit erstklassiger Technologie bieten wir eine breite Palette hochwertiger Produkte mit Anwendungen in den Bereichen Automobil, Halbleiter, Gesundheitswesen, erneuerbare Energien, Kochgeschirr für Verbraucher, Drähte und Kabel, Textilien und Stoffe Behandlung, Papier und Verpackung, Optik und Displays, Beschichtungen und mehr.

Zum Zweck der Interessenvertretung werden Gespräche mit Vertreterinnen des Bundeskanzleramtes und der Bundesministerien sowie mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages geführt, wobei es um die Meinungsbildung zum Verbotsverfahren der europäischen Chemieagentur (ECHA) zu den PFAS geht.

In Kooperation mit Verbänden sollen auch parlamentarische Abende und Diskussionsveranstaltungen durchgeführt werden. Darüber hinaus werden in Einzelfällen auch Studien und Gutachten zur Meinungsbildung erarbeitet und übermittelt.

Konkrete Regelungsvorhaben (2)

1. **Beschränkungsverfahren der Europäischen Chemieagentur zu Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)**

   Beschreibung:
   Die Interessensvertretung bezieht sich auf die Meinungsbildung für eine deutsche Position im Rat und im ECHA-Mitgliedsstaaten-Ausschuss zum PFAS-Beschränkungsverfahren.

   Interessenbereiche:
   Außenwirtschaft [alle RV hierzu]; Automobilwirtschaft [alle RV hierzu]; EU-Binnenmarkt [alle RV hierzu]; EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Handel und Dienstleistungen [alle RV hierzu]; Immissionsschutz [alle RV hierzu]; Industriepolitik [alle RV hierzu]; Kleine und mittlere Unternehmen [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft" [alle RV hierzu]; Wettbewerbsrecht [alle RV hierzu]; Wissenschaft, Forschung und Technologie [alle RV hierzu]

   Stellungnahmen/Gutachten (1):

   1. **SG2601230008** (PDF - 4 Seiten)

      Adressatenkreis:

      Versendet am 23.01.2026 an:

      Bundestag
      Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

      Bundesregierung
      Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) [alle SG dorthin]
      Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) [alle SG dorthin]

2. **Fünftes Gesetzes zur Änderung des Chemikaliengesetzes: praxisgerechte Umsetzung der EU F-Gas-Verordnung**

   Beschreibung:
   Umsetzung der EU F-Gas Verordnung 2024/573

   Bundesrats-Drucksachennummer:
   BR-Drs. 645/25 (Vorgang) [alle RV hierzu]
   Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung des Chemikaliengesetzes

   Betroffenes geltendes Recht:
   ChemG [alle RV hierzu]

   Interessenbereiche:
   Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 04/25 bis 03/26

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (5):

1. **SPRINT: EU/Horizon**
   Europäische Union
   Brüssel
   Betrag: 70.001 bis 80.000 Euro
   SPRINT
   Grant agreement ID: 101191903

   Die wachsende Nachfrage nach stationären Energiespeicherlösungen unterstreicht die Notwendigkeit von Alternativen zu Lithium-Ionen-Batterien. Um jedoch mit Lithium-basierten Technologien konkurrieren zu können, sind erhebliche Fortschritte in Leistung, Sicherheit und Skalierbarkeit erforderlich. Das von der EU geförderte SPRINT-Projekt wird zwei sichere, nachhaltige und kostengünstige quasi-festkörperbasierte Natrium-Ionen-Batterien optimieren und demonstrieren, die speziell für stationäre Anwendungen entwickelt wurden. Über einen Zeitraum von 46 Monaten wird SPRINT reichlich verfügbare Materialien wie neuartige NFP-Kathoden und Hartkohlenstoffmaterialien sowie fortschrittliche Elektrolyte nutzen, um Energiedichte, Lebensdauer und Kosteneffizienz zu verbessern. Das Projekt wird internationale Anwendungsfälle einbeziehen und diese Innovationen der Marktreife näherbringen.

2. **FULL MAP: EU/Horizon**
   Europäische Union
   Brüssel
   Betrag: 90.001 bis 100.000 Euro
   FULL-MAP
   Grant agreement ID: 101192848

   Das langsame Tempo der Batterieinnovationen hat die Bemühungen zur Reduzierung der globalen Kohlenstoffemissionen behindert, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Energie und Industrie. Diese Abhängigkeit von sequenziellen Prozessen behindert den schnellen Fortschritt bei der Entwicklung effizienterer und nachhaltigerer Batterien. Um den Wandel zu beschleunigen, ist ein effizienterer Ansatz für die Batterieentwicklung dringend erforderlich. Das von der EU geförderte Projekt FULL-MAP wird eine fortschrittliche Plattform zur Beschleunigung der Materialentwicklung schaffen. Durch Automatisierung, KI-gestützte Modellierung und Hochdurchsatztests wird es die schnellere und intelligentere

Entdeckung von Materialien und Grenzflächen der nächsten Generation ermöglichen und die nachhaltige Batterietechnologie deutlich voranbringen.

3. **TriFluorium: EU/Horizon**
   Europäische Union
   Brüssel
   Betrag: 260.001 bis 270.000 Euro
   TriFluorium
   ID Finanzhilfevereinbarung: 101187492

   Fluorpolymere sind für Anwendungen in der Halbleiterindustrie und bei umweltfreundlichen Technologien wie Wasserstofferzeugung und Elektrofahrzeuge unverzichtbar. Ihre Entsorgung ist allerdings nur begrenzt möglich, und die EU ist auf Einfuhren von Flussspat angewiesen, einer kritischen Ressource mit einer Recyclingquote von nur 1%, da es keine wirksamen Recyclingtechnologien gibt. Im Rahmen des EU-finanzierten Projekts TriFluorium wird das Tribolyse-Recyclingprinzip für organische Fluorverbindungen, unabhängig von ihrer chemischen Struktur oder ihrem Zustand, demonstriert. Dabei entstehen energiereiche Spots, die stabile organische Fluorverbindungen abbauen und sichere Reaktanten aktivieren, die in stabile anorganische Produkte umgewandelt werden. Dazu wird auch ein spezieller Triboreaktor für die Validierung im Labormaßstab entwickelt, der den Weg für die Skalierung und Industrialisierung der Tribolyse-Technologie ebnen soll.

4. **NIBLOG: BMFTR**
   Deutsche Öffentliche Hand – Bund
   Berlin
   Betrag: 60.001 bis 70.000 Euro
   Ziel des Projekts ist der Aufbau einer „Made in Germany“-Produktionskette für Natrium-Ionen-Batterien, die speziell für Anwendungen in Gabelstaplern, der Lagertechnik und der industriellen Fördertechnik vorgesehen sind. Dabei sollen die Batteriechemie sowie die Fertigungsverfahren erforscht und validiert werden. Im Rahmen des Projekts werden die Partner auf Basis der vom Konsortium hergestellten Materialien Prototypenzellen und -module fertigen und testen.

5. **ALANO: BMFTR**
   Deutsche Öffentliche Hand – Bund
   Berlin
   Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
   Feststoffbatterien können die Elektromobilität voranbringen. Im neuen anwendungsorientierten Projekt ALANO befassen sich Partner aus Industrie und Forschung unter der Koordination der BMW AG mit Lithium-Batterien der nächsten Generation: Lithiummetall als Anodenmaterial und ein fester Elektrolyt ermöglichen, bei hoher Sicherheit die Energiedichte auf Zellebene zu erhöhen und damit die Reichweite von Elektroautos zu verlängern. Das Helmholtz-Institut Ulm (HIU), das vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Universität Ulm gegründet wurde, ist an dem vom Bundesforschungsministerium geförderten Vorhaben beteiligt.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 04/25 bis 03/26

Gesamtsumme:
0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 04/25 bis 03/26

Gesamtsumme:
0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 04/25 bis 03/26

201518770-Finaler-Bericht-mit-QES.pdf